

VEGAN

WAS / WARUM / WIE / WO

Veganismus ist ein eindeutiger ethischer Standpunkt. Vegan lebende Menschen lehnen die Tötung, die Ausbeutung, die Versklavung und den Gebrauch nichtmenschlicher Tiere ab, egal ob zur Herstellung von Nahrung oder Kleidung, zur Unterhaltung, zu Transport- oder Bildungszwecken oder aus irgendeinem anderen Grund.

Der Begriff „vegan“ dreht sich um Respekt, um Gerechtigkeit und um grundlegende Rechte für alle fühlenden Wesen, welche wie wir die Welt um sich herum wahrnehmen, mit ihr interagieren und Schmerzen empfinden können. Die meisten Menschen sind der Auffassung, dass es nicht richtig ist, jemandem unnötige Schmerzen zuzufügen. Nichts ist wirklich nötig, was wir nur aus Vergnügen, Bequemlichkeit oder Tradition tun. Und dennoch sind dies die einzigen Begründungen für 99 Prozent unserer Verwendung von Tieren, die – ob wir es wollen oder nicht –unbeschreibliches Leid verursacht.

Vegan zu leben ist einfach und wird sehr schnell zur Selbstverständlichkeit. Am Anfang genügt ein wenig Recherche, die Erkundung der neuen Möglichkeiten und vielleicht eine kurze Übergangszeit. Veganer begrüßen Alternativen, die nicht auf Ausnutzung beruhen. Das verschiedenartige Pflanzenreich kann uns mit allem beliefern, was wir für unsere Ernährung und Bekleidung brauchen.

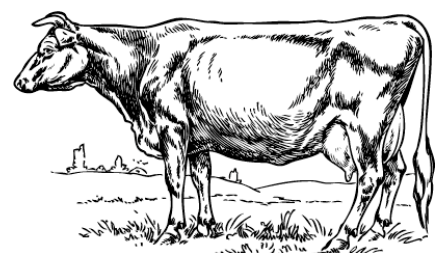
Veganismus zielt ab auf die Abschaffung aller Sklaverei. Die Ausbeutung zu beseitigen, nicht nur zu regulieren, ist das Ziel. Die Zügel der Unterwerfung loszulassen, anstatt „humaner“ daran zu zerrn. Zusammen verringern vegan lebende Menschen die Nachfrage nach Produkten, die durch Ausbeutung erzeugt werden und fangen an, unser ethisches Weltbild zu verändern.

Unsere moralische Schizophrenie

Wir treffen willkürliche Unterscheidungen zwischen gleichwertigen, fühlenden Wesen.



Geliebte Individuen?



Verwertbare Dinge?

Von Nathan Schneider (vegan-abolitionist.blogspot.com) — angeregt durch die Arbeit von Professor Gary Francione (www.abolitionistapproach.com)